



ZENSUR, REPRESSIONEN UND FAKE NEWS

Presse- und Meinungsfreiheit unter Druck

05.12.2019

18:00 - 19:45 Uhr

Design Offices Stuttgart

Eberhardhöfe

Stuttgart

PROGRAMM

18:00

Herzlich willkommen!

Johanna Hasting

Leiterin des Landesbüros Baden-Württemberg
der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Grußwort

Dagmar Lange

1. Landesvorsitzende DJV Baden-Württemberg

Diskussion: Presse- und Medienfreiheit unter Druck

Julius von Freytag-Loringhoven

Leiter des Büros Friedrich-Naumann-Stiftung für die
Freiheit in Moskau

Olga Petrova

Journalistin

Christian Gottschalk

Redakteur, Stuttgarter Zeitung/Stuttgarter
Nachrichten

Moderation:

Dr. Jan Havlik

Pressesprecher der FDP/DVP-Fraktion im
Landtag von Baden-Württemberg

19:45

Schlusswort

VORGESTELLT



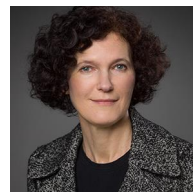
Julius von Freytag-Loringhoven

leitet das Büro der Friedrich-Naumann-
Stiftung für die Freiheit in Russland seit
2012. Er studierte Politik, Philosophie und
Volkswirtschaft und hat er sechs Jahre
beratend im Umfeld der EU-Politik in Brüssel
gearbeitet, bevor er die Leitung des
Moskauer Büros übernahm.



Christian Gottschalk

ist Redakteur in der Gemeinschaftsredaktion
von Stuttgarter Zeitung/Stuttgarter
Nachrichten. Er ist dort unter anderem
zuständig für die Berichterstattung über
Rechtspolitik und Außenpolitik - und dabei
vorzugsweise über die Länder, die im Osten
von uns liegen, zum Beispiel Russland und
China.



Olga Petrova

ist Fernsehjournalistin und hat zwanzig
Jahre lang für die Nachrichtenagentur
Reuters gearbeitet, zuletzt in Moskau als
Fernsehchefin Russland/GUS. Davor war sie
als Producerin u.a. für BBC World tätig. Sie
berichtete u.a. über den zweiten
Tschetschenienkrieg, den Maidan-Protest in
Kiew, die politischen Umbrüche in Georgien
und Kirgisistan, den laufenden Konflikt in
der Ostukraine, die Annexion der Krim, die
Massendemonstrationen gegen Wladimir
Putin, die Olympischen Spiele in Sotschi
2014 sowie den Confederations Cup 2016.

ZUM THEMA!

„Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten zu vertreten sowie Informationen und Ideen mit allen Kommunikationsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.“ – so steht es in Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Die Realität ist jedoch oft eine andere: das Recht auf freie Meinungsäußerung und damit auch die Presse- und Meinungsfreiheit gerät in vielen Ländern, auch in Europa, zunehmend unter Druck. Journalisten müssen mit Repressalien und Verhaftungen rechnen, zudem sehen sie sich mit Zensur konfrontiert, beispielsweise durch das Sperren von Websites.

Eine unabhängige Berichterstattung ist unter diesen Voraussetzungen oft nicht oder nur schwer möglich, was auch Auswirkungen auf die Meinungsbildung der Bürgerinnen und Bürger hat. Wo neutrale Informationen nur schwer zu bekommen sind, fehlen Unabhängigkeit sowie Verlässlichkeit und die demokratischen Strukturen sind in Gefahr.

Russland befindet sich aktuell auf Rang 149 von 180 der von Reporter ohne Grenzen herausgegebenen Rangliste der Pressefreiheit. Der Kreml hat die Pressefreiheit im Land immer weiter eingeschränkt, der Druck auf Journalisten steigt, ebenso die Internetüberwachung. Das Anfang November 2019 eingeführte, umstrittene Gesetz über ein eigenes Internet (RuNet) stellt dabei den traurigen Höhepunkt dar: während Russland selbst mit nationaler Sicherheit argumentiert, werden von anderer Seite noch mehr Zensur und Kontrolle erwartet.

Wir laden Sie ein, mit unseren eingeladenen Experten über Presse- und Medienfreiheit zu diskutieren – sowohl am Beispiel Russlands wie auch allgemein.

Die Veranstaltung wird aus Mitteln des auswärtigen Amtes finanziert.

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:

UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

Design Offices Stuttgart Eberhardhöfe
Eberhardstraße 65
70173 Stuttgart

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Landesbüro Baden-Württemberg
Feuerseeplatz 14
70176 Stuttgart
www.stuttgart.freiheit.org

Organisation

Melanie Kögler
Telefon +49 711 22 07 07 32
melanie.koegler@freiheit.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/jnekb

oder über unseren zentralen Service

E-Mail service@freiheit.org
Telefon +49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax +49 30 69 08 81 02
Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter freiheit.org/teilnahmebedingungen
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax +49 30 69 08 81 02, E-Mail service@freiheit.org**

ZENSUR, REPRESSIONEN UND FAKE NEWS

05.12.2019, 18:00 Uhr, Design Offices Stuttgart Eberhardhöfe, Stuttgart

1. Begleitperson

Name

Name

Vorname

Vorname

Institution

Straße / Nr

2. Begleitperson

PLZ / Ort

Name

E-Mail

Vorname



Ich habe die Teilnahmebedingungen (freiheit.org/teilnahmebedingungen) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter freiheit.org/datenschutz aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.



Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf shop.freiheit.org/#Profil kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail (service@freiheit.org) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

.....
Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.